

## Fragen und Antworten

Erich Fried\*

Wo sie wohnt?  
Im Haus neben der Verzweiflung

Mit wem sie verwandt ist?  
Mit dem Tod und der Angst

Wohin sie gehen wird  
wenn sie geht?  
Niemand weiß das

Von wo sie gekommen ist?  
Von ganz nahe oder ganz weit

Wie lange sie bleiben wird?  
Wenn du Glück hast  
solange du lebst

Was sie von dir verlangt?  
Nichts oder alles

Was soll das heißen?  
Dass das ein und dasselbe ist

Was gibt sie dir  
– oder auch mir – dafür?  
Genau soviel wie sie nimmt  
Sie behält nichts zurück

Hält sie dich  
– oder mich – gefangen  
oder gibt sie uns frei?  
Es kann uns geschehen  
dass sie uns die Freiheit schenkt

Frei sein von ihr  
ist das gut oder schlecht?  
Es ist das Ärgste  
was uns zustoßen kann

Was ist sie eigentlich  
und wie kann man sie definieren?  
Es heißt dass Gott gesagt hat  
dass er sie ist

\* 朗読の際は、詩人の名前は読まなくて結構です。

## 問いと答え

エーリヒ・フリート

どこに住んでいるのかって？  
絶望の隣の家さ

誰の親戚なのかって？  
死と恐怖さ

いなくなるときは  
どこへ行くのだろうって？  
誰も知らないのさ

どこから来たのかって？  
すぐそこからさ あるいはずっと遠くから

いつまでいるのだろうって？  
運がよければ  
君が生きているかぎり

君に何を求めるのかって？  
何も あるいはすべてを

どういう意味？  
同じ ということさ

君に あるいは僕にも  
何を返してくれるのだろう？  
受けとる分と同じだけさ  
手もとには何もとどめずに

君を あるいは僕を  
縛りつけるものなのか？  
それとも僕らを解きはなつのか？  
僕らに自由を与えてくれる  
ということもあるだろう

もし「それ」がないとしたら  
よいこと？ 悪いこと？  
僕らの身に起こりうる  
最悪のことさ

「それ」とはいったい何のこと？  
どう定義すればよいだろう？  
神は言ったそうさ  
自分こそが「それ」なのだと

## Die Loreley

Heinrich Heine\*

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,  
Dass ich so traurig bin;  
Ein Märchen aus alten Zeiten,  
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl und es dunkelt,  
Und ruhig fließt der Rhein;  
Der Gipfel des Berges funkelt  
Im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet  
Dort oben wunderbar;  
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,  
Sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kamme  
Und singt ein Lied dabei;  
Das hat eine wundersame,  
Gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe  
Ergreift es mit wildem Weh;  
Er schaut nicht die Felsenriffe,  
Er schaut nur hinauf in die Höh.

Ich glaube, die Wellen verschlingen  
Am Ende Schiffer und Kahn;  
Und das hat mit ihrem Singen  
Die Lore-Ley getan.

\* 朗読の際は、詩人の名前は読まなくて結構です。

## ローレライ

ハインリヒ・ハイネ

私にはわからない、一体どういうことなのか  
これほどまでに悲しいとは  
昔から伝わる物語  
それが私の心から離れない

空気は冷たく、たそがれて  
静かに流れるライン川  
山の頂は輝いている  
夕映えのなかで

この上なく美しい乙女が腰かけている  
あそこの（岩の）上に美しい姿で  
乙女の金の飾りはきらめき、  
乙女は金色に輝く髪をくしけずる

こがね くし す  
黄金の櫛で髪を梳き  
乙女は歌を口ずさむ  
それは妙なる  
力強い調べ

小舟に乗った船乗りを  
凄まじい、もの悲しさに襲うその調べ  
岩礁は目に入らず、  
船乗りは上を仰ぎ見るばかり

波が呑み込んでしまうだろう  
最後には船乗りも小舟をも  
それは乙女の歌を使って  
ローレライがなしたこと

## Vor dem Gesetz

Franz Kafka\*

Vor dem Gesetz steht ein Türhüter. Zu diesem Türhüter kommt ein Mann vom Lande und bittet um Eintritt in das Gesetz. (...)

»Es ist möglich«, sagt der Türhüter, »jetzt aber nicht.«

(...) Solche Schwierigkeiten hat der Mann vom Lande nicht erwartet; (...) aber als er jetzt den Türhüter in seinem Pelzmantel genauer ansieht, seine große Spitznase, den langen, dünnen, schwarzen tatarischen Bart, entschließt er sich, doch lieber zu warten (...). Der Türhüter gibt ihm einen Schemel und lässt ihn seitwärts von der Tür sich niedersetzen.

Dort sitzt er Tage und Jahre. Er macht viele Versuche, eingelassen zu werden, und ermüdet den Türhüter durch seine Bitten. (...)

Vor seinem Tode sammeln sich in seinem Kopfe alle Erfahrungen der ganzen Zeit zu einer Frage, die er bisher an den Türhüter noch nicht gestellt hat. Er winkt ihm zu. (...)

»Was willst du denn jetzt noch wissen?« fragt der Türhüter, »du bist unersättlich. «

»Alle streben doch nach dem Gesetz«, sagt der Mann, »wieso kommt es, dass in den vielen Jahren niemand außer mir Einlass verlangt hat?«

Der Türhüter erkennt, dass der Mann schon an seinem Ende ist, und, um sein vergehendes Gehör noch zu erreichen, brüllt er ihn an:

»Hier konnte niemand sonst Einlass erhalten, denn dieser Eingang war nur für dich bestimmt. Ich gehe jetzt und schließe ihn.«

\* 朗読の際は、作家の名前は読まなくて結構です。

## 掟の前で

フランツ・カフカ

掟の前に門番が立っている。田舎出の男が門番のところに来て、掟の中に入れてくれと頼む。(中略)

「できなくはない」と門番は言う。「だが、今はだめだ」

(中略) 田舎出の男は、こんな難所を予期してはいなかった。(中略) が、毛皮のコートに身を包み、大きく尖った鼻、長く細く黒いタタールひげを生やした門番をよく眺めてみて、やはり待つてみることにする。(中略) 門番は男に椅子を与え、ドアの脇に座らせる。

男は何日も、何年もそこに座りつづける。中に入れてくれと何度となく懇願し、その執拗さで門番をうんざりさせる。(中略)

死を前にし、それまでに経験したあらゆることが男の脳裏にひしめき、まだ門番に訊いたことのなかった、たったひとつの問いに集約されてゆく。男は門番に手招きする。(中略)

「いまさら、何を知りたいというのだ？」と門番が尋ねる。「欲の深いやつだな」

「だれもが掟を求めているはずだ」と男は言う。「この長い年月、おれ以外にだれひとり、入れてくれと言ってこなかったのはどうしたわけだ？」

門番は、男がじきに死を迎えることを察し、もうほとんど聞こえないその耳に届けようとなる。

「他のだれかが入れてもらえるはずなどなかった。この門はお前専用だったのだからな。さて、門を閉めに行くとするか」